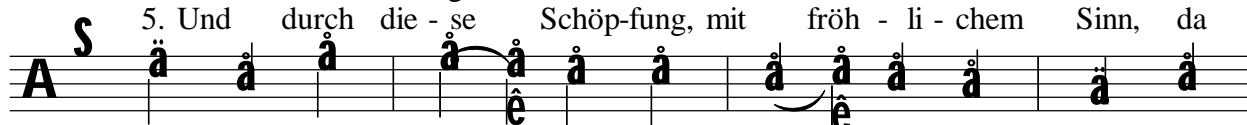


# Brohltal-Lied

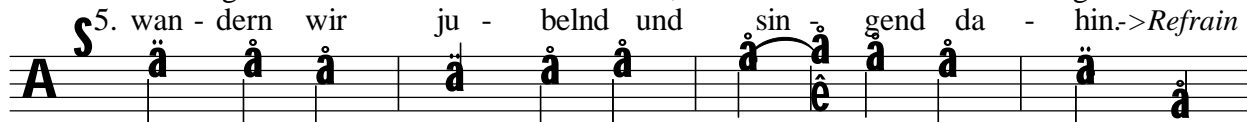
im Urtext des Dichters Johann Jacobs,  
Hauptlehrer zu Brohl am Rhein, \*1868 +1914



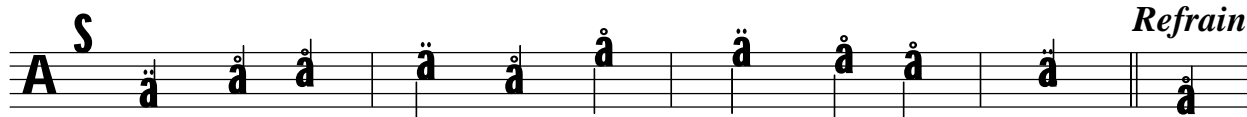
1. Dich grüß' ich und preis' ich, du herr - li - ches Land. Vom  
2. Nichts gleicht dei - nem See, dei - nen herr - li - chen Höh'n, wo  
3. Und eis - grau - e Zei - ten, du schil - derst sie klar; du  
4. Nun da sich ge - stil - let die fin - ste - re Wut, da  
5. Und durch die - se Schöp - fung, mit fröh - li - chem Sinn, da



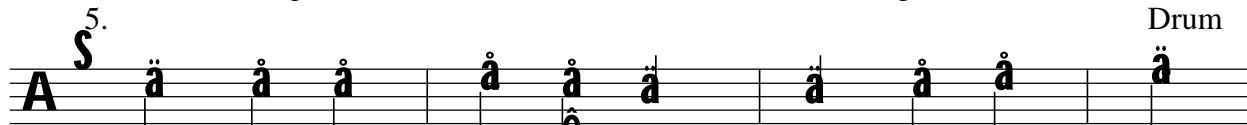
1. Brohl - bach durch - flos - sen, im Ei - fel - ge - wand, wo  
2. Bil - der ohn' Zahl lo - cken, lieb - lich und schön. Wie  
3. läs - sest mich schau - en, was frü - her einst war. Was  
4. lie - gen viel Schät - ze da, wert - voll und gut. Uns  
5. wan - dern wir ju - belnd und sin - gend da - hin. >Refrain



1. Ei - fe - ler Kraft und des Rhei - nes Ge - müt gar  
2. präch - tig da o - ben; wie weit ist der Blick! Hier  
3. frü - her ge - sche - hen, als Vul - kan er - bost mit  
4. Spä - tern zur Freu - de, in ed - ler Ge - stalt ward



1. bie - de - re, fröh - li - che Men - schen er - zieht Dich  
2. fröh - lich zu wan - dern, welch' glück - lich Ge - schick! Drum  
3. Be - ben und Grol - len hier schreck - lich ge - tost. Drum  
4. Neu - es ge - schaf - fen mit Don - ner - ge - walt. Drum  
5. Drum



grüß' ich und preis' ich dich, mun - te - re Brohl!



Bei dir will ich wei - len, bei dir ist mir wohl.